

## U n k r a u t p r a x i s

- Griffregister
- Feldtauglich: alle Seiten beidseitig laminiert
- Prävention: Beschrieb der Kulturmassnahmen und spezieller Techniken, mit denen Unkrautwuchs verhindert oder reduziert werden kann
- Unkraut: Allgemeine Informationen über Unkräuter
- Kultur: Kulturbezogene Entscheidungshilfe bei der Werkzeugwahl
- Werkzeug: Arbeitsweise, Einsatzmöglichkeiten, Wirkung und Einstellung der Geräte. Übersicht der gängigen Geräte und Neuheiten
- Index: Bezugsadressen von Geräten und Mulchmaterialien, Stichwortverzeichnis
- 52 Seiten
- Format: 21 x 16,2 cm
- Über 60 farbige Fotos und Abbildungen

Erstauflage 2005

Preis: CHF 32.– / € 22.–

Bezug: Agroscope FAW Wädenswil, Eidgenössische Forschungsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau, Postfach 185, CH-8820 Wädenswil, Tel. +41 (0)44 783 61 11, Fax +41 (0)44 783 63 41, info@faw.admin.ch

Ausschneiden und einsenden an:

Agroscope FAW Wädenswil, Eidgenössische Forschungsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau, Postfach 185, CH-8820 Wädenswil, Fax +41 (0)44 783 63 41



## B e s t e l l s c h e i n

Ich bestelle \_\_\_\_\_ Exemplare «Unkrautpraxis» zum Preis von CHF 32.– / € 22.– pro Exemplar inkl. MWSt, zuzüglich Versandkosten

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

# U n k r a u t p r a x i s

Mechanische Unkrautregulierung  
im Gemüsebau

# Unkraut im Griff

Prävention

Unkraut

Kultur

Werkzeug

Index

Ob Sie Informationen zu vorbeugenden Massnahmen, zu speziellen Unkrautproblemen, zum Vorgehen in einzelnen Kulturen oder zu einem Werkzeug suchen – ein Griff ins richtige Register, und Sie finden das Gewünschte.

**Unkrautkur** 6

**Unkrautkur oder Falsches Saatbett**  
Durch gezielte Saatbettvorbereitung, der so genannten Unkrautkur (auch Falsches Saatbett genannt), lassen sich keimende Unkräuter bereits vor der Saat oder Pflanzung der Kultur gut bekämpfen. Das Saatbett wird mindestens 10 Tage vor der Saat oder Pflanzung vorbereitet. Durch mechanische Bearbeitung werden neue Unkrautsamen zur Keimung angeregt. Keimende Unkräuter werden mit einer flachen Striegel- oder Eggenbehandlung verschüttet. Wenn es Bodenbedingungen und Zeit erlauben, kann das Verfahren auch mehrmals hintereinander angewendet werden. Direkt vor dem Säen oder Pflanzen keine tiefe Bodenbearbeitung durchführen, um nicht neue Unkrautsamen aus tieferen Bodenschichten an die Oberfläche zu befördern.

**Verfahren:** Unkrautkur/Falsches Saatbett  
**Anwendungsbereich:** Vor gesäten und gepflanzten Kulturen  
**Geräte:** Striegel, gezogene Eggen oder nur flach mit Fräse oder Kreiselegge  
**Bemerkungen:** Nur beschränkte Wirkung bei Temp. <10 °C, bessere Wirkung bei Abdeckung mit allem Vlies oder Plastik. Massvolle, bodenangepasste Anwendung der Kur.

**Unkrautkur**  
1. Durchgang 2. Durchgang

▲ Unkraut ● Kultur ▮ Pflug/Egge ▮ Egge/Striegel

**Lauch** 17

Woche	-3 bis 0	1 bis 3	4 bis 7	bis Reihenschluss	bis Ernte
Kultur		P F	L N	A N	
Unkraut					
Werkzeug					
Einstellung					

**Unkrautfreie Periode** 13

**Die unkrautfreie Periode ist von der Kultur abhängig**  
Die Kulturen müssen nicht generell während der ganzen Kulturperiode unkrautfrei sein. Wichtig ist eine konkurrenzfreie Entwicklung während der empfindlichen Jugendzeit. Nach dieser unkrautfreien Periode darf sich das Unkraut wieder entwickeln, ohne dass es der Kulturpflanze schadet. Es sollte aber nicht zur Samenreife gelangen. Die unkrautfreie Periode ist für jede Kulturart verschieden und hängt im Wesentlichen von deren Konkurrenzkraft ab. Grundsätzlich genügt eine Unkrautregulierung bis zum Ende der ersten Kulturhälfte. Kulturen mit mässiger oder schwacher Konkurrenzkraft sollte man aber 2 bis 4 Wochen über die Kulturmitte hinaus unkrautfrei halten, damit die Unkräuter nicht versamen und die mechanische Ernte nicht behindert wird. Schnittgemüse wird aus Qualitätsgründen bis zum Ende der Kulturperiode unkrautfrei gehalten.

**Wann richtet Unkraut keinen wirtschaftlichen Schaden an?**

Tolerierbare Spätverunkrautung	Beginn	Mitte	Ende
Ab Kulturmitte	Kohlarten, Randen, Buschbohnen, Kopfsalat, Karotten		
Ab 1-2 Wochen nach Kulturmitte	Sellerie, Fenchel, Krautstiel		
Ab 4 Wochen nach Kulturmitte	Lauch, Zwiebeln		
Keine	Schnittgemüse wie Spinat, Schnittmangold, Feldsalat, Schnittlauch, Petersilie		

□ unkrautfreie Periode ■ Periode mit tolerierbarer Spätverunkrautung

**Torsionshacke** 39

**Arbeitsweise** Entwurzelt und verschüttet

**Anforderungen an das Saat-/Pflanzbett**  
- Wenig Schollen  
- Geringer Steinanteil  
- Keine Verkrustung

**Üblicher Reihenabstand** 25-75 cm

**Wirkung in der Reihe**  
- Gut in lockeren Böden  
- Ungenügend in harten und schweren Böden

**Optimales Unkrautstadium** Keimfäden bis 2-Blattstadium

**Optimale Grösse der Kulturpflanze** Gut verwurzelt bis Reihenschluss

**Geeignete Kulturen** Bohnen, Lauch, Zuckermais, Kohlarten, Salate, Sellerie, Zwiebeln, Randen, Kräuter

**Arbeitsleistung in Aren pro Stunde** 50 bei 1,5 m Arbeitsbreite

**Geschwindigkeit** 3-6 km/h

**Von der Herstellerfirma gelieferte Aufhängung** An das Parallelgramm angepasste Aufhängung

**Die Pflanzen müssen gut im Boden verwurzelt sein, damit sie nicht ausgerissen werden.**

## Welches Werkzeug kann wo und wann eingesetzt werden?

Im Kultur-Kapitel werden Ihnen, entsprechend der Kultur und der Unkrautgrösse, Vorschläge für die Werkzeugwahl gegeben. Anhand einer Tabelle mit Bildern (orange Seite) erhalten Sie eine Auswahl passender Werkzeuge und finden dank Griffregistern im gelben Kapitel schnell Details zu den Werkzeugen und deren Einstellungen.

**Einstellungen** 40

Je näher die Enden der beiden Zinken an den Pflanzen, desto aggressiver das Gerät. Bei wirklich gut verwurzelten Pflanzen Zinken überkreuzen (1-5 cm). Für eine optimale Wirkung das Ende der Zinken leicht nach unten neigen.

**Wenig aggressive Einstellung:** die Zinken überkreuzen sich nicht.

**Aggressive Einstellung:** die Zinken überkreuzen sich stark. Durch die Fahrgeschwindigkeit werden sie im Boden wieder auseinander gedrückt.

**Bodenbedingungen** Bei sehr schweren Böden ist die Wirkung des Gerätes schlecht, da die Zinken nicht in den Boden einzudringen vermögen. Dies gilt auch für verkrustete Böden. Bei leichten Böden 6-7 mm dicke Zinken, bei schweren Böden 7-8 mm Zinken verwenden.

**Kombination mit anderen Werkzeugen** Werden Torsionshacke und Fingerhacke kombiniert, erreicht man sehr gute Resultate auch gegen grössere Unkräuter. Mit flachen Hackescharen möglichst nah an die Reihe arbeiten, um den Boden in Pflanzernähe zu lockern, damit die Torsionshacke besser eindringen kann.

**Alternative Werkzeuge** Striegel hat ähnliche Wirkung. Torsionshacke arbeitet präziser in der Reihe und kann auch besser an die Reihe angepasst werden. Fingerhacke oder Kombination beider Geräte.

**Fahrgeschwindigkeit** Langsame Fahrt ist aggressiver als schnelle. Durch die Geschwindigkeit werden die Zinken auseinander gedrückt, wodurch die Kultur geschont wird.